

NEWS

JUNI 2020

Happy Family-Tipp

Nur ein kurzer Augenblick und du erblickst das Herz deines Kindes. Ein Blick in die Augen, lässt mehr erkennen, als es je formulieren kann. Und ein versöhnter Blick aus deinen Augen zurück vermittelt ihm mehr als viele Worte. Verpasse nicht den kurzen Augenblick, während dein Kind in deine Augen blickt, denn da lässt sich Liebe direkt ins Herz säen – in nur einem Augenblick.

Daniela Bär, SalZH

Erstes Jahr Elternrat

Seit Anfang Schuljahr gibt es in der PRISMA Schule einen Elternrat. Dieser setzt sich aus 1-2 Elterndelegierten pro Klasse zusammen sowie Vertretern aus Lehrerschaft, Schulleitung und Vorstand. Er fördert und pflegt die partnerschaftliche Zusammenarbeit und schlägt somit die Brücke zwischen Schule und Eltern.

Ganz praktisch unterstützt der Elternrat die Schule bei Projekten und Anlässen. Die Elterndelegierten aus allen Klassenstufen versuchen allfällige Probleme und Anliegen aus der Eltern- und Schülerschaft zu erkennen und zu sammeln. Auf der anderen Seite haben die Schulleitung und das Kollegium mit dem Elternrat einen Ort, an dem sie auch ihre Anliegen in einem kleineren Rahmen besprechen und ein erstes Stimmungsbild erhalten können. Gemeinsam werden Lösungen erarbeitet.

Nach der Wahl der Elterndelegierten im September 2019 startete der Elternrat offiziell mit einer ersten Sitzung am 23. Oktober 2019. An den bisherigen Treffen waren eine wohlwollende Atmosphäre und ein freudiges Engagement zu spüren. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!

Das Präsidium des Elternrats



Frischer Wind

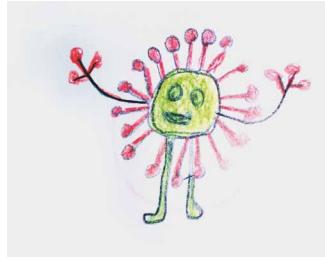
Nach elf Jahren gehen wir einen weiteren Schritt in der Schulentwicklung und starten in eine neue Phase. Mit dem Ausbau der Sekundarstufe im August 2020 kann ein wichtiges Ziel erreicht werden: Die Gruppe wird grösser und wir können neu zwei Klassen führen. Zudem wird der gesamte Unterricht vor Ort erteilt. Die Zusammenarbeit mit der UNICA Schule in Liestal war für uns enorm wertvoll und eine grosse Unterstützung in der Aufbauphase – vielen Dank für alles!

Doch nicht nur die Oberstufe wird im Sommer wachsen, auch in der Primarschule und im Kindergarten haben wir neue Anmeldungen. Ziel ist es, dass die freien Plätze in den Klassen gefüllt werden und die Schule dadurch finanziell gestärkt wird. Frischen Wind wird es auch im Kollegium geben. Neue Lehrerinnen und Lehrer werden unser Team ergänzen. Um Platz zu schaffen, gibt es Raumauspassungen. Zwei Wände müssen abgebrochen werden, damit grössere und neue Räume entstehen. Wir freuen uns jetzt schon darauf, alles einzurichten und mit der erweiterten Infrastruktur neue Möglichkeiten zu haben. Damit dies gelingen kann, benötigen wir rund CHF 10'000.–, um die anfallenden Kosten für Umbau und Einrichtung zu decken. Jede Unterstützung ist willkommen und gibt uns Rückenwind. Herzlichen Dank!

Sonja Albietz, Schulleiterin



So stelle ich mir Corona vor:



Rückblick Corona-Zeit

Wie war es für dich, dass du wegen Corona nicht mehr in die Schule konntest?

«Am Anfang fand ich es toll, doch dann merkte ich, dass ich mich in der Schule besser konzentrieren kann.» Joel A., 5. Klasse

«Es hat Spass gemacht und wenn meine Mutter keine Zeit hatte, habe ich meinen Bruder gefragt. Ich fand nicht toll, dass ich dann meine Freunde nicht mehr sehen konnte.» Noemi, 3. Klasse

«Ich war froh, aber auch ein bisschen traurig. Ich fand es sehr lustig.» Louna, 4. Klasse

«Es war nicht so schlimm, aber in der Schule macht lernen mehr Spass. Schön war, dass man mehr Freizeit hatte und sich alles selber einteilen konnte. Schwierig war eigentlich nichts.» Joel S., 5. Klasse

«Es hat ein bisschen Spass gemacht. Aber die Schule ist besser.» Noa, 3. Klasse

«Es war ok für ein paar Wochen. Aber gegen den Schluss, also die letzten 2 Wochen, fand ich es sehr anstrengend. Man muss alles selber einteilen, wann ich was mache.» Joana, 6. Klasse

«Ich habe gelernt, selber zu arbeiten und selbst einzuteilen.» Amanda, 5. Klasse

«Es war toll, dass ich solange zu Hause bleiben konnte.» Miroslav, 2. Klasse

«Ich fand es eine tolle Erfahrung, mal zuhause zu lernen. Mir fällt es zuhause einfacher.» Mia, 9. Klasse

«Schlecht. Ich habe meine Freunde vermisst.» Giancarlo, 1. Klasse

«Basteln hat Spass gemacht, Mathe war blöd.» Sumati, 2. Klasse

«Ich lerne am Morgen. Ich gehe raus spielen. Wir spielen Fussball und 15/14. Ich spiele mit meinen Freunden auf dem Spielplatz. Ich finde es schade, dass ich meine Oma und Opa nicht sehen kann. Ich freue mich wieder in die Schule zu gehen und alle Freunde wieder zu sehen. Ich glaube, unser Leben wird in Zukunft anders sein.»

Amon, 2. Klasse

«Wir sind zu Hause wegen Corona. Wir machen zu Hause Schule wegen Corona. Wir kriegen jeden Montag ausser in den Ferien einen Brief mit Sachen drin wegen Corona. Ich kann auch nicht mehr ins Hiphop gehen wegen Corona. Wir können auch nicht mehr ins Leichtathletik-Training gehen wegen Corona. Man kann nichts mehr machen wegen Corona. Alle zwei Geburtstagsgeschenke von Alessia sind nicht angekommen wegen Corona. Ich mag Corona nicht.»

Madlaina, 2. Klasse

Worauf hast du dich beim Schulstart am meisten gefreut?

«Die Freunde wieder zu sehen.» Tiago, 5. Klasse

«Ich habe mich gefreut, dass es wieder Entdeckermorgen gibt am Mittwoch.» Denys, 5. Klasse

«Auf KEINE Skype-Sitzungen mehr.» Ciel, 7. Klasse

«Auf die Kollegen und strukturierten Unterricht.» Noemi, 8. Klasse

«Auf die Lernwaben.» Sumati, 2. Klasse

Sponsorenlauf einmal anders

Schwitzen für die Schule: Da wir den Sponsorenlauf in diesem Jahr nicht wie geplant durchführen konnten, absolvierten die PRISMA Schüler und Schülerinnen sowie Eltern und Mitarbeiter ihre individuellen Wettkämpfe. Angefeuert von ihren Familien rannten sie ihre Laufrunden im Park, fuhren mit den Inline Skates durch die Langen Erlen oder mit dem Bobby Car um das Haus. Viele Sponsoren unterstützten den Einsatz und bis Ende Mai kamen rund CHF 20'000.– Franken zusammen. Herzlichen Dank!



1



2



3



Vom Ei zur Wachtel

Für einige Zeit konnten wir mit den Klassen keine Ausflüge auf den Bauernhof machen. Deswegen haben wir uns gedacht, wir holen den Bauernhof einfach ins Schulhaus.

Seit Mitte Mai befinden sich nämlich fünfzehn Wachtelleier in einem Brutkasten bei uns in der PRISMA Schule. Die winzig kleinen Eier mit ihren schwarzbraunen Flecken wurden vom ersten Tag an von den Kindern bestaunt und begutachtet. «Das Ei hat sich bewegt, ich habe es genau gesehen!», hat ein Kind freudig berichtet. Im Moment bewegen sich die Eier tatsächlich. Jedoch nur alle drei Stunden, wenn der Brutkasten seine Musik abspielt und die Eier automatisch gedreht werden. Schon ganz bald aber gibt es wirklich Action. Dann können wir beobachten, wie die kleinen Vögel schlüpfen. Die Kinder – und wenn wir ehrlich sind auch wir Lehrpersonen – sind schon ganz aufgeregt. Zwei Wochen lang, dürfen wir die Wachteln dann beobachten, füttern, ihren Stall schön einrichten und natürlich auch ganz viel über diese besonderen Vögel lernen. Wie entsteht eigentlich das Küken im Ei? Warum werden manche Eier im Supermarkt verkauft und gegessen und aus anderen schlüpfen Küken? Wie leben die Wachteln in der Wildnis? Diesen und noch mehr Fragen gehen wir auf den Grund. Ein tolles Erlebnis für die ganze Schule. Möglich gemacht wurde das Wachtelprojekt durch Tobias Meier (Wachtelmeier.ch).

Sarina Bodenmann, Klassenlehrerin 3./4. Klasse

1 Vater und Sohn liefen für die PRISMA Schule einmal quer durch Basel

2 Die Schulleiterin Sonja Albietz schnallte sich die Inline Skates an und tourte durch die Langen Erlen.

3 Zwei Brüder (Kindergarten / 2. Klasse) schwitzten im PRISMA-Dress für die Schule



«Ich muss nicht immer am gleichen Platz sitzen und ich kann mich besser konzentrieren.»

Lernwaben

Finanzen

Wie jedes Jahr erleben wir zum Ende des Schuljahres einen finanziellen Schlussspurt. Erfreulicherweise wurden die Einnahmen im zweiten Halbjahr durch neun neue Schüler höher, was den Spendenbedarf kleiner werden liess. Trotz erschwerten Umständen durch den Lockdown konnte der Sponsoren-Lauf im April erfolgreich durchgeführt werden. Für eine ausgewogene Jahresrechnung werden bis Ende Juli 2020 noch rund CHF 30'000.- benötigt.

Hier ein Überblick zum Schuljahr 2019/20:

- Gesamtaufwand: CHF 725'000.-
- Umsatz: CHF 610'000.-
- Spendenbedarf: CHF 115'000.-
- Aktueller Spendenstand: CHF 85'000.-
- Stand 100er-Club: 62 Mitglieder

Infos zum 100er-Club und unserer Wunschliste finden Sie auf: www.prismaschulen.ch/sponsoring

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Als PRISMA Team haben wir im Frühjahr 2018 die Christliche Schule Bern besucht und waren ausnahmslos alle begeistert von den Lernwaben, die wir dort angetroffen haben. Vor kurzem wurde der Traum wahr: Während den Frühlingsferien wurden 5 Waben im Klassenzimmer der 1./2. Primar aufgebaut. Aufgrund des Fernunterrichts mussten sie noch ein paar Wochen warten, bis sie mit Leben gefüllt wurden. Die Freude bei Wiederaufnahme des Schulbetriebs im Mai war bei den Kindern dann umso grösser.

Die Lernwaben aus Sicht der Lehrerin:

Die Lernwaben sind Einbauelemente für Schulräume. Sie schaffen zusätzlichen Raum zum Lernen und bieten Rückzugsorte. Die einzelnen Waben werden zu diesem Zweck mit Klappstisch und Stuhl ausgestattet. Für jüngere Schüler ist es ein grosser Anreiz, in einer Wabe arbeiten zu dürfen. Zudem ist es für leicht ablenkbare Kinder ein geschützter Ort, der ihnen hilft, sich auf das Lernen zu fokussieren.

Die Lernwaben aus der Sicht der Schüler:

Was gefällt dir an den Lernwaben besonders gut?

- «Dass es ein Fell auf dem Hocker hat.»
- «Es ist so gemütlich und ich kann mich besser konzentrieren.»
- «Du kannst hochklettern, das ist super cool.»
- «Sie sind ganz neu und wir können oben oder unten sitzen.»
- «Ich muss nicht immer am gleichen Platz sitzen und ich kann mich besser konzentrieren.»
- «In der oberen Wabe hat man viel Aussicht. Ich schaue, und dann arbeite ich wieder. So kann ich mich besser konzentrieren.»